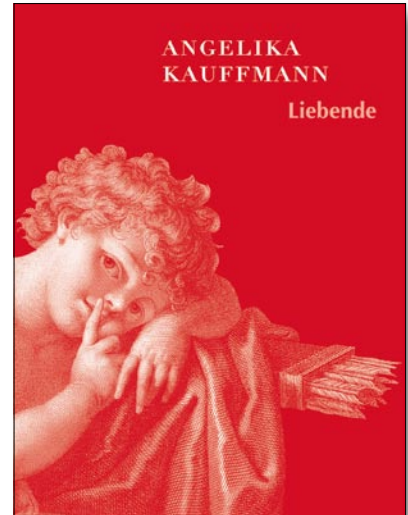


»Hin und wieder fliegen Pfeile,
Amors leichte Pfeile fliegen ...
Gebt acht! Er kommt zurück!«
JOHANN WOLFGANG GOETHE



Förderverein »Freunde Angelika
Kauffmann Museum Schwarzen-
berg« (Hg.)

Angelika Kauffmann Liebende

Angelika Kauffmanns Amor warnt vor der Liebe: Seine Aufforderung zur schweigenen Beobachtung der Liebe steht in krassem Widerspruch zur moralischen Botschaft vieler Historien Gemälde Kauffmanns. Die Künstlerin stellt die Liebe als Auseinandersetzung zwischen den widerstrebenden Kräften von Tugend und Laster, Herz und Verstand dar. Ihren allegorischen Moralszenen liegt die Auffassung von der idealen Liebe zugrunde: Gemäß dem empfindsamen Freundschaftskult ihrer Zeit verwirklichte sich diese in treuer Freundschaft.

In Angelika Kauffmanns Malerei sind Liebende selten glücklich. »Der Traum vom Glück« bleibt ein Traum – ihre Heldinnen sind oft verlassene Liebende wie Ariadne, Penelope und Kalypso.

TEXT Astrid Reuter, Petra Zudrell
GESTALTUNG Frank Broger

Hardcover | Schutzumschlag
17,5 x 22,5 cm | 128 Seiten
EUR 24,- | CHF 28,-
ISBN 978-3-99018-064-8



9 783990 180648



»Im Herzen deren Bild, die fliehend er verehret,
Entfließt ihm Thrän' auf Thrän', obgleich er
ihnen wehret. Hier hält die Lieb' ihn fest, es
winkt Mornay ihm dort«. Voltaire
Am Scheideweg zwischen Ruhm und Liebe

Eine der zahlreichen Scheidewegsvarianten in Kauffmanns Werk ist »Heinrich IV. zwischen Ruhm und Liebe«. Während er sich entscheiden muss, fällt seine Geliebte in Ohnmacht. Dieser Ausdruck äußerster Verzweiflung ist im Hintergrund des Bildes verschwommen wahrnehmbar. Dem Ansehen kommt die Rolle des Vermittlers der Gefühle an den Betrachter zu.

68 | 69

Mit dem Gemälde »Drei Nymphen löschen das Feuer der Liebe« (1787) kehrt Angelika Kauffmann einmal mehr zum alten Motiv der Psychomachie zurück. Hier allerdings führen die Nymphen eine der früher vorbildliche Diana, die Schützerin von Keuschheit und Jungfräulichkeit, auf. Während Amor schläft, löschen die Nymphen das Feuer der Liebe und gehen für einmal siegreich aus den Auseinandersetzungen mit dem Gefährten der leidenschaftlichen Liebe hervor.

In der Angelika-Kauffmann-Forschung bisher unberührt blieben die Angaben zum Auftraggeber dieses Gemäldes. In der erstmals 1921 publizierten Werkliste »Memorandum of Paintings by Angelika Kauffmann« wird die von Antonio Zucchi im Original auf Italienisch verfasste Werkliste in englischer Übersetzung wiedergegeben. Seit dieser Publikation hält sich hartnäckig die Angabe, dass ein gewisser »Count Rossumersky, of Russia, for the figures of three Nymphs extinguishing Cupid's torch in the swaters which spring forth from a mountain rock – Cupid lies asleep a little apart. The landscape with view of Eschia is painted by Philip Hackert and the figures by Angelika – 56 Zverhant.«

Dieser geheimnisvolle russische Fürst, dessen Name in keinem einschlägigen Lexikon verzeichnet ist, hat auch das ebenfalls in der Ausstellung »Liebende« präsentierte Werk »Heinrich der IV. zwischen Ruhm und Liebe. Der Abschied« (1788) beauftragt und eine Skizze zum Familienbildnis der königlichen Familie von Neapel erworben.¹ In der 1998 erschienenen, dem italienischen Original »Memoria delle pitture« folgenden Ausgabe von Carlo Knight wird ebenfalls

¹ Memorandum of Paintings by Angelika Kauffmann, in: Museum-Weltkammer 1921, S. 29f., S. 52 u. 53; ²Ebd., S. 52; ³Ebd., S. 53.

Nymphen im Kampf mit der Liebe



Angelika Kauffmann und Jakob Philipp Hackert: Drei Nymphen löschen das Feuer der Liebe 1787. Öl auf Leinwand | 76 x 66 cm
Privatsammlung